Zeitschrift: Baselbieter Heimatblätter
Herausgeber: Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland
Band: 52 (1987)
Heft: 1

Artikel: Märliauge ; Die wyssi Wulche
Autor: Bossert, Helene
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-859259

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pfarrer LaRoche pflegte immer wieder zu sagen: «Jedes Ding währt seine Zeit, Gottes Lieb in Ewigkeit». In diesem Sinne wünsche ich meinem Nachfolger und seiner Gattin viel Geduld und Ausdauer bei ihrer Arbeit, vor allem aber viel Befriedigung und schöne Stunden in der Martinskirche Bennwil.

Märliauge

Von Helene Bossert

Lüt wo Märliauge hai,
laufe wenig umme
und me nehm sen au nit ärnscht,
zellt se zu de Dumme.

Lüt wo scharfi Auge hai
und um d Egge gseie,
dene wycht me lieber uus,
duet e Cherze weie.

Die wyssi Wulche

Von Helene Bossert

«Lue die wyssi Wulche
dört am Horizont !
Gseht si nit uus
wie gschwungni Nydle . . .»

«Gschwungni Nydle —
Bisch e Fantascht.
S weer gscheiter
luegtisch ufe Wääg.
Do lysch.»
Der Naar stoht uuf
und lächlet.